Public Health Infos

<https://doi.org/10.1515/pubhef-2020-0133>

„Tagungen“

26. Deutscher Präventionstag

„Prävention orientiert! ... planen ... schulen ... austauschen ...“

10.-11.05.2021

Köln und online

Veranstalter: DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG gemeinnützige Gesellschaft mbH

Das Spektrum des Deutschen Präventionstags reicht neben der weiterhin zentral behandelten Kriminalprävention von der Suchtprävention bis hin zu den verschiedenen Präventionsbereichen im Gesundheitswesen. Unter dem Schwerpunktthema „Prävention orientiert! ... planen ... schulen ... austauschen ...“ soll eine Debatte geführt werden über die zentrale Rolle der Prävention gerade in Krisenzeiten sowie über die Bedeutung von Bildung und lebenslangem Lernen in diesem Prozess. Der Kongress wird mit einer flexiblen Varianz von Präsenz- und Onlineformaten im sogenannten „Hybridkonzept“ geplant. Zum Schwerpunktthema werden Expertisen sowie Videostatemments erstellt, die im Vorfeld veröffentlicht werden. Das Kongressprogramm wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 auf der Webseite www.praeventionstag.de veröffentlicht werden.

17. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag

„Wir machen Zukunft – jetzt“

18.-20.05.2021

Essen und online

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ)

Im Fokus dieser als hybride Veranstaltung geplanten Tagung werden aktuelle Themen rund um die Generation U27 stehen. Der Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag richtet sich an verschiedene Zielgruppen, z.B. an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe; Verantwortungsträger aus Politik und Verwaltung; Vertreterinnen und Vertreter

der Kooperationspartner wie Schule, Arbeit, Gesundheitswesen, Polizei, Justiz, Behindertenhilfe. Informationen zur Tagung werden unter www.jugendhilfetag.de/ueber-den-17-djht zur Verfügung gestellt.

16th International Congress of Behavioural Medicine (ICBM)

“Interdisciplinary Behavioural Medicine: Systems, Networks and Interventions”

07.-11.06.2021

Glasgow, Schottland – nur online

Veranstalter: International Society of Behavioral Medicine (ISBM), UK Society of Behavioural Medicine (UKSBM), University of Glasgow

Der Termin in Glasgow in der Zeit vom 07.-11.06.2021 wird durch einen virtuellen, vollständig online verfügbaren Kongress ersetzt. Es werden zahlreiche internationale Zeitzeonen einbezogen werden. Die Seite www.delegate-reg.co.uk/icbm2021/ hält weitere Informationen über Programm und Anmeldung bereit.

Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit 2021

15.-17.06.2021

Berlin und online

Veranstalter: WISO S.E. Consulting GmbH

Der Hauptstadtkongress 2021 beabsichtigt neben Präsenzveranstaltungen auch einen Anteil an digitalen bzw. hybriden Sessions anzubieten. Die Gewichtung entscheidet sich in Abhängigkeit vom aktuellen Stand der Corona-Pandemie. Das Jahr 2021 ist von besonderer Bedeutung für die Gesundheitspolitik. Zum einen wird es das Jahr sein, in dem Konsequenzen aus der Corona-Pandemie längerfristig sichtbar werden. Außerdem findet 2021 die Bundestagswahl statt. Gesundheitspolitik wird den öffentlichen Diskurs mehr bestimmen denn je. Dazu trägt bei, dass die gesundheitspolitischen Reformen der zu Ende gehenden Legislaturperiode kostenintensiv waren und zudem mit der schwierigen finanziellen Situation in der Krankenversicherung nach Corona kollidieren. Welche Veränderungen und Anpassungen verlangt ein Gesundheitssystem der Zukunft? Dies sind Fragen, denen der Hauptstadtkongress

2021 nachgeht. Die Webseite www.hauptstadtkongress.de informiert über Programm und Anmeldung.

6. International Conference on Salutogenesis

„Advancing Salutogenesis towards thriving societies“

17.-18.06.2021

Girona, Spanien

Veranstalter: Society for Theory And Research on Salutogenesis (STARS), Center of Salutogenesis (CoS), University of Zurich, International Union for Health Promotion and Education (IUHPE)

Ziel der 6. Internationalen Konferenz zur Salutogenese ist es, Theorie und Forschung zur Salutogenese weiterzuentwickeln sowie neue Ansätze zu teilen und zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen folgende vier Bereiche: die Weiterentwicklung des salutogenetischen Modells, die Weiterentwicklung des Konzeptes des Kohärenzgefühls (Sense of Coherence, SoC), die Gestaltung salutogenetischer Intervention und die Frage, wie Salutogenese auch über den Gesundheitssektor hinaus angewandt werden kann. Informationen zur Konferenz sind auf der Seite www.stars-society.org/conference-home zusammengestellt.

Wissenschaftlicher Kongress des BVÖGD und des BZÖG

Der Kongress 2021 ist abgesagt. Neuer Kongresstermin voraussichtlich erst 2022!

„Related Links“

BMG

www.zusammengegegen corona.de

www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html

www.rki.de

www.infektionsschutz.de

Wissenschaft

www.public-health-covid19.de/

www.dgph.info

Bund und Länder

www.bundesregierung.de

www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/

www.stmgp.bayern.de/coronavirus/

www.berlin.de/corona/

www.msgiv.brandenburg.de/msgiv/de/coronavirus

www.bremen.de/corona

www.hamburg.de/coronavirus/

www.hessen.de/fuer-buerger/aktuelle-informationen-zu-corona-hessen

www.regierung-mv.de/corona/

www.niedersachsen.de/Coronavirus

www.land.nrw/corona

<https://corona.rlp.de/de/startseite/>

https://corona.saarland.de/DE/home/home_node.html

<https://www.coronavirus.sachsen.de/>

<https://coronavirus.sachsen-anhalt.de/>

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Coronavirus/coronavirus_node.html

<https://corona.thueringen.de/>

International

<https://www.ecdc.europa.eu/en/covid-19/situation-updates>

<https://www.consilium.europa.eu/de/policies/coronavirus/>

<https://www.who.int/emergencies/diseases/>

Johns Hopkins Universität: <https://coronavirus.jhu.edu>

„Weiterführende Literatur“

Kerres, M. Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung digitaler Lernangebote. Oldenbourg: De Gruyter 2018.

Habermann-Horstmeier L. Krankheit. In: Habermann-Horstmeier L. Gesundheitsförderung in Behindertenwohneinrichtungen. Zum Umgang mit psychischen Störungen, Krankheit, Altern und Tod. Bern: Hogrefe Verlag 2018, S. 25–59.

Habermann-Horstmeier L. Demenz. In: Habermann-Horstmeier L. Gesundheitsförderung in Behindertenwohneinrichtungen. Zum Umgang mit psychischen Störungen, Krankheit, Altern und Tod. Bern: Hogrefe Verlag 2018, S. 166–169.

Baier A, Siegert M. BAMF-Kurzanalyse: Die Wohnsituation Geflüchteter. Nürnberg; 2018.

European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC).

Guidance on infection prevention and control of coronavirus disease (COVID-19) in migrant and refugee reception and detention centres in the EU/EEA and the United Kingdom. Stockholm: ECDC, 2020.

Kirsch P, Kube H, Zohnhöfer R. Gesellschaftliche Selbstermächtigung. Die Akzeptanz der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie in der deutschen Bevölkerung. Zusammenfassung erster Ergebnisse. Heidelberg: Marsilius Kolleg Universität Heidelberg, 2020.

Kersten J./Rixen S., Der Verfassungsstaat in der Corona-Krise, Beck München 2020.

Soenens B, Vansteenkiste M, Van Petegem S. Autonomy in adolescent development: Toward conceptual clarity. New York, NY: Routledge, 2017.

„Lehre“

Die Modellstudiengänge für Therapieberufe haben sich bewährt – jetzt muss(t)en die Berufsgesetze novelliert werden

Seit 10 Jahren werden aufgrund von Modellklauseln in den Berufsgesetzen primärqualifizierende Studiengänge in Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie erprobt und evaluiert.

Das Bundesministerium für Gesundheit plant nun eine Verlängerung der Modellklauseln um weitere fünf Jahre (bis 2026; s. Referentenentwurf zum Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz – GVWG vom Oktober 2020).

Der Hochschulverbund Gesundheitsfachberufe (HVG) befürchtet, dass durch diese weitere – sachlich völlig unbegründete – Verlängerung der begonnene Akademisierungsprozess und die Reform der Berufsgesetze auf die lange Bank geschoben werden. Wenn dies nicht das Ziel der Politik ist, dann müsse (oder muss) das Studium als regulärer Ausbildungsweg für die Therapieberufe anerkannt und in den Berufsgesetzen verankert werden. Das BMG scheint das nicht mehr in dieser Legislaturperiode umsetzen zu wollen oder zu können, so die Vermutung des Hochschulverbundes Gesundheitsfachberufe (HVG). Der HVG setzt sich – gemeinsam mit den großen Berufsverbänden der Ergo- und Physiotherapie sowie der Logopädie – für eine unverzügliche Ausbildungsreform und eine vollständig hochschulische Berufsausbildung der drei Therapieberufe ein; seine Stellungnahme zu dem GVWG-Entwurf findet sich unter www.hv-gesundheitsfachberufe.de

Kontakt: Prof. Dr. Jutta Rübiger, Vorstandsmitglied des HVG

„Infos“

Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention der BZgA – Neuerungen

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) stellt seit Mitte der 1990er Jahre ein umfangreiches Glossar zu zentralen Begriffen zum Thema Gesundheitsförderung und Prävention bereit – anfangs in gedruckter

Form und seit einiger Zeit unter www.leitbegriffe.bzga.de. In diesem Glossar werden über 120 Begriffe zu Konzepten, Strategien und Methoden in der Gesundheitsförderung und Prävention definiert und erläutert. Hierfür konnten ca. 100 Autorinnen und Autoren mit Expertise für den jeweiligen Begriff gewonnen werden. Gerade im Handlungsfeld Gesundheitsförderung und Prävention mit seinen interdisziplinären Akteurinnen und Akteuren sowie Bezügen ist eine Einigung auf gemeinsame Begrifflichkeiten besonders wichtig. Das Glossar leistet somit einen Beitrag, entsprechende Konzepte und Begrifflichkeiten im deutschsprachigen Raum zu systematisieren und übersichtlich zusammenzustellen.

Neben der Aktualisierung der Begriffe in regelmäßigen Abständen, erhielt das Glossar ein neues Layout, die Begriffe umfassen nach und nach auch Abstracts sowie Schlagwörter und verfügen über zitierfähige DOI-Nummern.

Das Glossar wendet sich u. a. an folgende Zielgruppen:

- Interessierte Neu- oder Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger, die erste Orientierungsmöglichkeiten und Anregungen zur Vertiefung suchen.
- Langjährig engagierte und erfahrene Praktikerinnen und Praktiker, die auf neue Anregungen durch Konzepte, Modelle und Strategien der Gesundheitsförderung hoffen bzw. ihren eigenen Planungs-, Projekt- oder Forschungsalltag auf Verbesserungsmöglichkeiten überprüfen möchten.
- Lehrende und Studierende im Rahmen von Aus-, Fort- und Weiterbildung, die Handreichungen und Orientierung suchen.

Vorschläge für neue Begriffe werden gerne entgegengenommen (bitte an Redaktionsleiter Prof. Alf Trojan adressieren: trojan@uke.de). Dabei sollte der Vorschlag die beiden ersten und mindestens eines der drei folgenden Kriterien erfüllen:

- Passt zum bisherigen Gesamtprofil „Konzepte, Strategien, Methoden“.
- Ist eine sinnvolle Ergänzung für mindestens einen der 5 systematischen Bereiche.
- Ist relevant für die praktische/politische Diskussion.
- Ist relevant für die wissenschaftliche Diskussion.
- Dient der Information und Aufklärung über neue Entwicklungen.